

Innere Medizin, Neurologie und Rheumatologie

STAATSEXAMEN 2010, 2. UND 3. TEIL

1 Allgemeine Informationen

Prüfungsfächer und Einteilung

- Stationäre Innere Medizin
- Ambulante Innere Medizin
- Neurologie
- Rheumatologie

Wer im 2. Teil in ambulanter Innerer Medizin geprüft wird, legt im 3. Teil die Prüfung in stationärer Innerer Medizin ab (und umgekehrt).

Im 2. Teil Staats wird rund 1/5 der Gruppen stattdessen in Neurologie oder Rheumatologie geprüft.

Prüfungsort

Universitätsspital Zürich für alle Fächer

Bekanntgabe Prüfungstermin –allgemeine Informationen

Grundsätzlich gilt: stationäre Innere Medizin wird am Vormittag geprüft, ambulante Innere Medizin am Nachmittag. Die Gruppenzuteilungen zu den Prüfungstagen wurden vom Studiendekanat/Dr. Chr. Kuhn kommuniziert.

Wir werden spezifisch die Gruppenchefs jener Staatsgruppen 1 Woche im Voraus per E-Mail anschreiben, die in Neurologie oder in Rheumatologie geprüft werden.

Es wird also keine USZ-Internet-Seite mit den täglichen Gruppen-Details geben.

Examinatoren

Es prüfen immer 2 Examinatoren zusammen; sie teilen sich die Prüfungszeit/-fragen. Es sind in Bern akkreditierte – in der Regel habilitierte – Dozierende aller internistischen Kliniken des USZ (Innere Medizin sowie Fachkliniken), sowie Hausärzte (Lehrärzte).

In Neurologie bzw. Rheumatologie prüfen der Ordinarius bzw. weitere meist habilitierte Kaderärzte der Neurologischen Klinik bzw. der Rheumaklinik USZ.

Einer der Examinatoren ist immer ein Allgemeininternist, bzw. Hausarzt.

Generelle Anforderungen

Gesamte Fachgebiete Innere Medizin, Neurologie und Rheumatologie, entsprechend den jeweiligen Vorlesungen und Repetitorien, klinischen Kursen und Vorlesungsunterlagen: diagnostische und therapeutische Aspekte, Differentialdiagnose, praxis-relevante (hausärztliche) Medizin, Notfall-Situationen (häufiger und lebensbedrohlicher Krankheitsbilder).

Zusatzuntersuchungen wie z.B. EKG, Radiologie, Labor, Blutbilder; siehe auch Rheumatologie und Neurologie für weitere Details.

Ansprechpersonen

Dr. Lorenzo Käser

Ressort Lehre und Weiterbildung USZ, Rämistrasse 100,
RAE B 22, (044 25)5 30 35, lorenzo.kaeser@usz.ch

Fachverantwortlicher: Prof. Dr. Edouard Battegay, Direktor Klinik und Poliklinik für Innere Medizin USZ

2 Fachspezifische Informationen

2.1 Innere Medizin

Material

Auf jeden Fall mitzunehmen: Notenblatt und Ausweis mit Foto

Weitere Materialien: **JA** – mitzunehmen/erlaubt; **AO** – an Ort verfügbar; **NE** – nicht erlaubt

	JA	AO	NE		JA	AO	NE
Namensschild	x			Fachunterlagen			x
Mantel	x			Arzneimittelbrevier	x		
Sifte/Notizpapier	x			Normwerttabellen			x
Stethoskop	x			EKG-Meter	x		
Taschenlampe		x		Statusbogen*		x	
Reflexhammer	x						
Spatel		x					
Stimmgabel	x						

* auch auf VAM -> 6. Studienjahr -> Innere Medizin zum Download bereit

Beurteilungskriterien in ambulanter und stationärer Innerer Medizin

1. Informationsgewinnung: Befragung (inkl. Lebens-/Arbeitsbedingungen), Untersuchung, ärztliche Fertigkeiten (stichprobenweise), Labor- und andere Daten

2. Problemdefinition: Problemliste, Problembewertung

3. Problemlösung: Therapievorschläge, Folgen und Risiken der Therapie, Prognose, langfristige Betreuung (ärztlich, umfeldbezogen, durch soziale/medizinische Einrichtungen)

4. Arzt-/Patienten-Beziehung: Kontakt/Kommunikation allgemein (Zuhören? Vorbeireden? Empathie?), Darlegung von Befunden/Vorgehensweise im Beisein des Patienten (Respektieren des Patienten/der Situation), Erklären eines Befundes oder einer Vorgehensweise zuhanden des Patienten (Verständlichkeit und Präzision der Ausdrucksweise), Labor- und andere Daten.

5. Kommunikation mit Kollegen: Mit den Examinatoren: Verständlichkeit/Logik/Struktur, Informationsübermittlung an Kollegen, Fragen an Kollegen.

2.1.1 Stationäre Innere Medizin

Besammlung

Spital/Ort: **Universitätsspital Zürich**

Genauer Treffpunkt: **vor dem Grossen Hörsaal Ost (HOER B 8)**, Gloriastrasse 29, 8091 Zürich

Prüfungszeit

Erste Gruppe ist jene mit der kleineren Gruppennummer.

1. Gruppe: 08.00 Uhr

2. Gruppe: 09.30 Uhr

Prüfungsablauf

Anamnese und Untersuchung der stationären Patienten etwa 1 Stunde; Genital-Untersuchung und Mammalpalpation im Allgemeinen nicht verlangt, Rektal-Untersuchung je nach Krankheitsbild indiziert. Anschliessend rund 15 Minuten Prüfung. Es wird keine exakte Diagnose gefordert, sondern eine Differentialdiagnose anhand einer korrekten Interpretation der anamnestischen Angaben und der klinischen Befunde. Ausgehend von der erstellten Problemliste resp. Diagnosenliste wird im Prüfungsgespräch ein aktives, auf die klinischen Aspekte ausgerichtetes Wissen geprüft. Ausserdem sind Befunde von Zusatzuntersuchungen (z.B. Radiologie, EKG, Labor, Urinstatus, Lungenfunktionen, teils Blutbilder) zu interpretieren und weitere Zusatzuntersuchungen vorzuschlagen.

2.1.2 Ambulante Innere Medizin

Besammlung

Spital/Ort: **Careum2**

Genauer Treffpunkt: **Careum 2**, Eingangshalle, Gloriastrasse 16, 8006 Zürich

Prüfungszeit

Erste Gruppe ist jene mit der kleineren Gruppennummer.

1. Gruppe: 13.15 Uhr (Prüfungen bis ca. 15.45)

2. Gruppe: 14.15 Uhr (Prüfungen bis ca. 17.00)

Prüfungsablauf

Sorgfältige Anamnese und Untersuchung der ambulanten Patienten etwa 1 Stunde;w Genital-Untersuchung und Mammalpalpation im Allgemeinen nicht verlangt, Rektal-Untersuchung je nach Krankheitsbild indiziert. Anschliessend rund 15 Minuten praktische/mündliche Prüfung. Kurze, konzise Anamnese, guter Status. Beim Status nur pathologische Befunde erwähnen. Es wird keine exakte Diagnose gefordert, sondern eine Differentialdiagnose anhand einer korrekten Interpretation der anamnestischen Angaben und der klinischen Befunde. Ausgehend von der erstellten Problemliste resp. Diagnosenliste wird im Prüfungsgespräch ein aktives, auf die klinischen Aspekte ausgerichtetes Wissen geprüft. Ausserdem sind Befunde von Zusatzuntersuchungen (z.B. Radiologie, EKG, Labor, Urinstatus, Lungenfunktionen) zu interpretieren und weitere Zusatzuntersuchungen vorzuschlagen.

2.2 Neurologie

Besammlung

Spital/Ort: **Universitätsspital Zürich**

Genauer Treffpunkt: **Neurologische Klinik, Haldenbachtrakt (hinter Nord II), Frauenklinikstrasse 26, Direktionssekretariat Stock A, Zimmer 33**

Besammlungszeit: Gemäss unserer E-Mail-Mitteilung an die betroffenen Staatsgruppen-Chefs 1 Woche im Voraus.

Material

Auf jeden Fall mitzunehmen: Notenblatt und Ausweis mit Foto

Weitere Materialien: **JA** – mitzunehmen/erlaubt; **AO** – an Ort verfügbar; **NE** – nicht erlaubt

	JA	AO	NE		JA	AO	NE
Namensschild	x			Fachunterlagen*	x		
Mantel	x			Arzneimittelbrevier	x		
Sifte/Notizpapier	x						
Stethoskop	x			Statusbogen		x	
Reflexhammer	x			Neuro-Untersuchungsset**		x	

* Bücher sind bis zum eigentlichen Examen erlaubt.

** Im Neuro-Untersuchungsset sind vorhanden:

Blutdruckmessgerät – Frenzelbrille mit Batteriengehäuse inkl. 3 Batterien – Messband – My-Gripper – Neurotips – Ophthalmoskop (mit Batteriangriff und 2 Batterien) – Otoskop-Aufsatz – Reflexhammer – Schutzhüte (für Otoskop) – Stethoskop – Stieltupfer (Watte) – Stimmgabel – Taschenlampe – Temperaturempfindungs-Behälter (1-2) – Vibrationsgabel – Zungenspatel (Holz).

Prüfungsablauf

Knapp 90 Minuten Vorbereitungszeit beim Patienten (Anamnese und Status) vor Eintreffen der Examinatoren, 15-20 Min. mündliche Prüfung.

Bewertungskriterien

1.) Alle folgenden Kriterien fliessen in die Bewertung ein, feste Anteile sind nicht definiert: praktische Fähigkeiten, Patientenvorstellung, Umgang mit Patienten, theoretisches Hintergrundwissen.

2.) Je nach Patienten-Fall werden *einfache* Befunde neurologischer Funktionsuntersuchungen (Elektrophysiologie, Ultraschall der hirnersorgenden Gefässe, EEG) zur Verfügung gestellt, ebenso ggf. aussagekräftige CT- oder MR-Bilder, wenn diese zum Fallverständnis beitragen.

2.3 Rheumatologie

Besammlung

Spital/Ort: **Universitätsspital Zürich**

Genauer Treffpunkt: **Vorraum vor dem Rheuma-Poliklinik-Schalter Etage A (PAV1 A 204), Gloriastrasse 25**

Besammlungszeit: Gemäss unserer E-Mail-Mitteilung an die betroffenen Staatsgruppen-Chefs 1 Woche im Voraus.

Material

Auf jeden Fall mitzunehmen: Notenblatt und Ausweis mit Foto

Weitere Materialien: **JA** – mitzunehmen/erlaubt; **AO** – an Ort verfügbar; **NE** – nicht erlaubt

	JA	AO	NE		JA	AO	NE
Namensschild	x			Fachunterlagen	x		
Mantel	x			Arzneimittelbrevier	x		
Sifte/Notizpapier	x			Normwerttabellen	x		
Stethoskop	x						
Reflexhammer	x			Statusbogen		x	

Prüfungsablauf

Alle Kandidierenden haben genügend Zeit für Anamnese und klinische Untersuchung (problemorientierter Status) eines Patienten. Geprüft werden typische Krankheitsbilder (Fingerpolyarthrose, Gon-, Coxarthrose, Rückenerkrankungen (vertebrales, radikuläres, spondylogenes Syndrom), chron. Polyarthritis, Spondyloarthropathien, Kollagenosen etc.)

Bewertungskriterien

Grosses Gewicht wird auf eine gute Anamnese und die Qualität der klinischen Untersuchung gelegt. Manchmal werden diagnostisch relevante Röntgenbilder als Zusatz diskutiert. Die wichtigsten Medikamente und deren Nebenwirkungen sollte man kennen.